Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 233. Dienstag, den 6. October. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. und 4. October 1846.

Die Herren Kaufleute Werner aus Elbing, S. Rerum, S. und J. Bluhm aus Deutsch-Eylau, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute H. Naumann aus Königsberg, A. Meyer aus Marienwerder, K. Garsey und R. Denzer aus Berlin, Hr. Collegien-Assessor A. Stutzkoy a. St. Petersburg, Hr. Pianist A. Engelhard a. Königsberg, Frau Landes-Oeconomie-Räthin v. Böhn aus Bezow bei Schlawe, log. im Hotel de Berlin. Herr Gymnasial-Lehrer C. Wolf nebst Frau aus Frankfurt a/O., Frau Professor A. Ritscher aus Bromberg, log. im Deutschen Hause. Herr Intendantur-Rath Alberti u. Herr Handlungsdiener Kapkow aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer Frankenstein nebst Familie aus Kerschkow, Herr Dr. med. Toussaint aus Berlin, log in den 3 Mohren. Die Herren Gutsbesitzer v. Pawlowski nebst Familie Succimin, Bertram aus Elbing, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Rautenburg a. Strasburg, Ganguir a. Stettin, Zuschauer aus Culm, Samulon aus Riesenburg, Wiebe nebst Frau Gemahlin und Frau von Stedingk nebst 2 Kindern aus Elbing, log. im Hotel de St. Petersburg

Bekanntmachungen.

1. Die in der Zeit vom 4. bis einschließlich den 10. September c. uns übergebenen Staatsschuldscheine sind mit den neuen Zins-Coupons versehen, von Berlin zurückgekommen und können nunmehr täglich, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, gegen Vollziehung der auf den Verzeichnissen entworfenen Quittung, in Empfang genommen werden.

Danzig, den 2. October 1846.

Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.

2. Der Lehrer Carl Friedrich March zu Dohnasberg und dessen Ehefrau Auguste geb. Jäger haben, bei erreichter Großjährigkeit des Erstern, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 20. September 1846.

Königl. Land-Gericht.

AVERTISSEMENT.

3. Mittwoch, den 7. October, sollen zwei Artillerie-Pferde Mittags 12 Uhr auf dem Kohlenmarkte meistbietend verkauft werden.

Kommando der ersten Artillerie-Brigade.

Todesfälle.

4. Sanft und gottergeben verschied am 2. d. M., Nachmittags 2 Uhr, der Lehrer auf Borgfeld, Joh. Jacob Löwner, im 36sten Lebensjahre, am Nervenfieber. Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige

Borgfeld, den 5. October 1846. die hinterbliebene Wittwe u. Verwandten.

5. Den am 3. d. M. 2½ Uhr Nachmittags am Scharlachfieber erfolgten Tod ihres 11jährigen jüngsten Sohnes und Bruders Heinrich, zeigen ergebenst an

Frd. Weiß, Wittwe nebst 4 Geschwistern.

6. Dass unser am 14. v. M. gebornes Söhnchen heute schon sanft entschlafen ist, zeigen wir Theilnehmenden hiedurch mit betrübtem Herzen an.

Danzig, am 4. October 1846. R. A. Henning u. Frau.

7. Nach schwerem Leiden entschlief gestern unser jüngster Sohn Herrmann, zwei Jahr alt, an den Folgen des Scharlachfiebers. Diese schmerzliche Anzeige widmen allen Theilnehmenden D. W. Neander und Frau.

Danzig, den 5. October 1846.

Literarische Anzeigen.

8. In der Stuhr'schen Buchhandlung in Berlin ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Danzig durch **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432., zu beziehen:

Der eiserne Magen.

Ein
belehrendes Hilfsbuch
für
Jedermann,
um einen unerschütterlich gesunden und kräftigen Magen zu behalten oder den Verdorbenen wieder herzustellen.
Mit Rücksicht
auf die Erfahrungen der berühmtesten Aerzte aller Zeiten
bearbeitet von
Dr. Julius Bähr,
praktischem Arzte. Preis 10 Sgr.

9. So eben ist aus dem Verlage von Ed. Bote & G. Bock in Berlin angekommen und bei Unterzeichnetem vorräthig:

An Schleswig-Holstein.

Marsch nach der Original-Melodie von Joseph Gungl für das Pianoforte bearbeitet. Op. 59. 7½ Sgr.

F. A. Weber,
Danzig. Buch- und Musikalienhandlung,
Langgasse 364.

10. **Alle Sorten Kalender für 1847** sind zu haben in der **Gerhard'schen Buchhandlung**, Langgasse No. 400.

11. **Schreib- oder Termin-Kalender pro 1847 sind vorräthig bei W. F. Burau, Langgasse 404.**

Anzeigen.

12. In der St. **Johannis-Schule** beginnt der Winter-Lehrkursus am 12. d. M. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich in Morgen- und Mittagsstunden bereit. Der Direktor Dr. Löschin.

Am 5. October 1846.

13. **Einige 20 der beliebtesten Zeitschriften (7 mit** Modebildern und Illustrationen) cirkuliren in unserm Journalzirkel. 2 Mal wöchentlich werden jedem Theilnehmer 2 Hefte zugeschickt. Preis pro Quartal 1 rtl., pro Jahr 4 rtl., beim Jahresabonnement mit einem aus unserer großen, die beliebtesten Werke meistens mehrfach enthaltenden Büchersammlung, selbst zu wählenden und nach Belieben täglich zu wechselnden Freibuch. Die Schnaaseſche Leihbibliothek.
Langenmarkt No. 433.

14. **Bequeme Reise-Gelegenheit nach Stettin ist** in den 3 Mohren, Holzgasse, anzutreffen.

15. Es wird eine Kinderfrau gesucht. Näheres Langgarten No. 239.

16. Der Unterzeichnete beehrt sich ergebenst anzuzeigen, dass er im Laufe dieser Woche ein **Concert**, unter Mitwirkung seiner Nichte und Schülerin Frl. **Therese Kloss**, geben wird. Ausser 2 Doppel-Concerten für 2 Pianos von Herz und Liszt, kommen noch Compositionen von Döhler, Ch. Mayer, Kullack u. A. zum Vortrage. Näheres die circulirenden Subscriptionslisten und die spätern Anzeigen.
A. Engelhardt.

17. Eine schwarze Pudelhündin hat sich verlaufen, wer dieselbe Pfefferstadt No. 226. abbringt erhält einen Thaler Belohnung.

18. Der vielen mit in Königsberg gewordenen Aufträge halber konnte ich bis dahin noch nicht wieder nach Danzig zurückkommen, und bemerke hiermit, mehreren brieflichen Anfragen zu begegnen, daß ich jedenfalls auf meiner Nachhaasereise über dort komme und noch einige Tage daselbst verweilen werde. Etwaige Bestellungen bitte ich dem Portier im Englischen Hause **schriftlich** abgeben zu lassen, damit ich solche bei meiner Ankunft sofort ausführen kann. D. Köhn, Hof-Opticus aus Schwerin, d. Z. in Königsberg im Deutschen Hause.

19. **Schröders Garten im Jäschkenthale.**

Heute Nachmittag Konzert. Voigt, Musikmeister.

20. Einem hochgeehrten Publikum, in Sonderheit meinen hohen Gönnern und verehrten Freunden, die Anzeige, daß ich seit dem 1. d. M. Danzig als meinen festen Wohnsitz erwählt habe, und zur Annahme von Schülern im Pianofortespiel und im Gesange bereit bin. Durch meine persönliche Bekanntschaft mit den ersten Pianisten Berlins und anderer großer Städte, bin ich mit den neuesten Manieren des Spielens vertraut, und daher im Stande, sowohl den ersten Anfängern, als auch bereits vorgeschrittenen Schülern, die Erreichung einer höhern Stufe musikalischer Vollkommenheit in der leichtesten und angenehmsten Weise möglich zu machen.

Emil Harms,
Vorstädtschen Graben No. 41.

21. Die verehrl Mitglieder der Ressource „Zum freundschaftlichen Verein", werden zu einer General-Versammlung auf Dienstag, den 6. October c., um 7 Uhr Abends, eingeladen. Aktien-Verloosung und Wahl neuer Comité-Mitglieder.

Der Vorstand.

22. Da ich vom 2. October mit meiner Frau Eva geb. v. Rabukofski in Scheidung stehe, so kann ich für keine Bezahlung haften, wenn Selbige auf meinen Namen borgt oder Schulden macht. Johann Burau,
Kl.-Katz, den 3. October 1846. Eisenfabrikant.

23. Ein schwarz seidenes Umschlagetuch ist am 3. d. M. Abends auf dem Wege von der Jopengasse bis zur Breitegasse verloren gegangen. Wer dasselbe Jopengasse No. 594. wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

24. Ein Haus, worin seit mehreren Jahren eine Bäckerei betrieben wird, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nachricht Heil. Geistgasse No. 924.

25. Heute Abend fr. Silz u. Bierfische, à P. 2½ sg., a. Frauenth. i. d. 2 Flagg.

26. Es hat sich d. 29. v. M. b. mir eine schw. Pinscherhündin m. gelb. Pf. eing.; Eigenthümer kann sie geg. Kostenerſ. bis zum 8. d. M. Verhalscheg. 438. abholen.

27. Das Comtoir von F. G. Fuchs ist jetzt Hundegasse No. 246.

28. Eine gute Hobelbank steht Breitegasse No. 1197 zu vermiethen.

29. Es wünscht Jemand eine Stube, nebst Küche und Kammer zu miethen; um Meldungen bittet man Heil. Geistgasse No. 983,

30. Wer 1 Billard verkaufen will melde sich Schmiedegasse No. 100.

31. Gelder, in kleinen Posten, sind zu verleihen Breiteg. 1161. 1. Tr. hoch.

32. Einem geehrten Publikum empfehle ich mich während meines Hierseins von einigen Monaten mit Anfertigung lebensgroßer und kleiner Portraits in Oel.
Bernh. Sieburger, Brodbänkeng. No. 674.

33. **Die Preußische Rentenversicherungs-Anstalt.**

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Direction veröffentlicht hiemit den Stand der diesjährigen Sammelperiode am 2. September c.

1) 4094 Einlagen mit einem Geldbetrage von	66,455 rtl.,
2) an Nachtragszahlungen	85,741 rtl.,
Summa	152,196 rtl

ein Resultat, welches bei den notorisch ungünstigen Geldconjuncturen kaum zu erwarten stand. Wir bemerken zugleich, daß die diesjährige Sammelperiode statatenmäßig am 2. November geschlossen wird, und Einzahlungen bis dahin nur mit dem statutenmäßigen Aufgelde von 6 Pf. pr. Thaler, noch stattfinden können.

Berlin, den 29. September 1846.

Die Direction der Preußschen Renten-Versicherungs-Anstalt.

34. **Beachtenswerth.**

Ein Manufactur-Waarenlager wird am Frauenthor 946. für auswärtige Rechnung unter dem Kostenpreise ausverkauft, worunter sich eine große Auswahl von Kattunen und Nesseln der neuesten Muster, sowie Schürzenzeuge, Camlotte, Parchende, große und kleine Umschlagetücher, Hosenzeuge und Futterkattune befinden.

35. Ein tüchtiges Mädchen vom Lande ist wegen Aufgabe des Geschäfts sogleich zu vermiethen. Zu erfragen Hundegasse No. 311.

36. Ein Stutzflügel steht zu vermiethen i. der Musikhandl. von R. A. Nötzel, Heil. Geistgasse No. 1021.

37. Für ein auswärtiges Galanterie-Geschäft wird ein umsichtsvoller Gehilfe p. Decbr. c. gesucht; persönliche Meldungen werd. heil. Geistgasse 797. a angenomm.

38. Ein noch gut erhaltener, leichter, ein und zweispänniger Sopha-Schlitten und eine noch gut erhaltene große Pelzdecke werden Pfefferstadt No. 254. zu kaufen gewünscht.

39. Ein Clavier ist zu verkaufen oder zu vermiethen Breitgasse 1041.

40. Eine braun gefleckte Hühnerhündin hat sich am 3. ds. verlaufen. Der Wiederbringer erhält ein angemessene Belohnung Strohdeich No. 13.

Vermiethungen.

41. Schmiedegasse 292. ist ein meublirtes Zimmer mit Kabinet zu vermiethen.

42. Heil. Geistg. 924. ist eine Stube u. Kabinet m. Meubeln zu vermiethen.

43. Wollwebergasse 541. 1 Zimmer v. Küche, Boden, Keller.

44. Breitenthor 1125. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen

45. Badeanstalt Ketterhagerg. 111. sind 2 Stuben m. Meubl. z. v. u. g. z. b.

46. Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Boden u. Küche, mit eigener Thüre ist 1. Steindamm 374. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.
47. Tischlerg. 610. ist eine Stube m. Kab. nach vorne m. a. ohne Meubeln, für einzelne Personen zu verm. Nöthigenfalls kann a. 1 Küche beigegeben werden.
48. Breitegasse 1192. ist eine Haugestube mit Meubeln zu vermiethen.
49. Hl. Geistg. 1009. s. anst. m. Z. gut v. h., 1 St. u. Küche, 1 Weink. z. v.

A u c t i o n e n.

50. Auction mit Heeringen.

Mittwoch, den 7. Oktober c., Nachmittags 3 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Heerings-Magazin des Eichwald-Speichers, dem Krahnthore gegenüber, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie Groß- u. Klein-Berger Heeringe.

Rottenburg. Görtz.

51. Heu und Wrucken.

Auf dem unmittelbar vor dem Leegenthore gelegenen Paleske, ehemals Halbritterschen Grundstücke werde ich Mittwoch, den 14. October, d. J. präcise 10 Uhr Vormittags, mehrere Centner gutes Heu und den Ertrag von 2 Morgen Wrucken in beliebigen Quantitäten öffentlich versteigern, wozu Kauflustige einlade. Bekannten Käufern wird eine angemessene Zahlungsfrist gewährt.

J. T. Engelhard, Auctionator.

52. Mittwoch, den 7. October d. J., sollen im Auctions-Locale, Holzgasse No. 30., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 goldene Damen-Kette, silberne Eß- u. Vorlegelöffel, do. Salzfässer, Fischspan, Tisch- und Dessertmesser u. Gabeln — mehrere Stuben-, Tisch- u. Taschenuhren, Trumeaux, Spiegel, Sophas, Secretaire, Bettgestelle, Schränke aller Art, Kommoden, Tische, Rohr- u. Polsterstühle, Schreibepulte, Koffer pp., Betten, Leib- u. Bettwäsche, Gardinen, Tischzeug, Kleidungsstücke (darunter ganz neue Röcke, Fracks, Palitots, Westen u. Beinkleider in Tuch, Buckskin, Cord, Duffel u. anderen Stoffen à tout prix) Pelze, Rouleaux, Teppiche, Porzellan, Fayance und Glas, krystallene Geräthe, Lampen, Bücher, Schildereien, mancherlei Instrumente u. Handwerkzeug, — Kupfer, Messing, Zinn, verschiedene andere Haus- u. Küchengeräthe u. Hölzerzeug. Ferner:

1 Dezimal-Waage, 1 Zähltisch mit Marmorplatte, 1 vorzügliche Drehbank, einiges Eau de Cologne, mehrere Manufacturen, 1 Parthie Rolltaback u. Cigarren, zurückgesetzte Galanterie-Waaren, Nippessachen ꝛc.

Mehrere Officier-Uniformstücke, Schabracken, Zäume, 1 Paar hohe Jagdstiefel mehrere neue Seegrasmatratzen, 16 Flaschen Champagner, 1 Parthie holländ. Heeringe in 1/16 Fastagen und 2 Fässer Rum.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

53. Trockenes Seegras ist stets zu haben Fischm. 1581. u. Jungfergasse 715.
54. Epheu und Myrthenbäume sind zu verkaufen Altstädtschengr. 1293.
55. Eine einspännige Equipage in Droschke und Cummtgeschirr nebst Reitzeug ist für 150 rtl. zu verkaufen. Näheres im Deutschen Hause am Holzmarkt.
56. Ein neuer leichter Fensterwagen ist schneller Abreise wegen billig zu verkaufen. Das Nähere 3 Mohren, Zimmer No. 6. Morgens 8 bis 10 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

57. Den Empfang meiner persönlich in Leipzig eingekauften Waaren, zeige hiermit ergebenst an. **E. Löwenstein,** Langgasse 396.

58. Im Besitz der allerneuesten Modelle zu Herbst- und Winter-Mänteln, empfehle ich zugleich eine sehr reichhaltige Auswahl der neuesten hiezu nöthigen Stoffe, und werden die mich beehrenden Aufträge mit bekannter Solidität und Pünktlichkeit ausgeführt werden.

E. Löwenstein, Langgasse 396.

59. **Trocknes ungeflösstes 3füss. fichten Klobenholz** wird billigst offerirt Ankerschmiedegasse No. 164.

60. Beste Sorauer **Wachs-**, Warschauer **Stearin-**, Motards künstliche Wachs- und **Brillant-Lichte**, sowie alle Sorten **Wachsstock** erhält man zu billigsten Preisen bei A. Schepke, Jopengasse No. 596.
61. Vorstädtschen Graben No. 2070. sind lindne Dielen billig zu verkaufen.
62. Frische holländische u. schott. Heeringe schöner Qualität in $\frac{1}{16}$ billigst bei H. O. Giltz & Co. Hundegasse No. 274.

63. Zum gegenwärtigen Herbste empfehlen wir ein reichliches Sortiment gebl., ungebl., gefärbter, gemust.- und melirter Parchende, in allen Breiten und Farben Flanelle, Moltong, Frisade, woll. Gesundheitshemden, Unterjacken und Beinkleider, Strümpfe, Socken u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Schmidt, Langgasse No. 516.

NB. Wir haben ein Parthiechen dunkele, schwere und ächtfarbige $\frac{5}{4}$ Nessel-Cattune zurückgesetzt, welche wir zu $3\frac{1}{2}$ Sgr. verkaufen.

64. Gute Bergamotten in Tonnen gepackt, sind zu haben in der Weintraube am Fischmarkt.
65. 2 fette Schweine sind zu verkaufen Pfefferstadt No. 196.

66. Werd. Schmandkäse werden billig verk. Gerberg. bei Johann Schönnagel.

67. 1 Komode mit Pult, 1 Treppenverschlag, 1 eich. Linnenspind, Bettgestelle, 1 Waschtisch, 1 Klapptisch, 4 Chalousies, Schlafbank mit Pult und Polsterstühle sind zu verkaufen Heil. Geistgasse 927. der Zwirngasse gegenüber.

68. 4. Damm No. 1532. steht ein fichten Bettgestell, eine Schlafbank und ein Akten-Repositorium billig zu verkaufen.

69. Ein zweithüriges Kleiderspind st. Heil. Geistgasse No. 927. zu verkaufen.

70. Grüneberger Weintrauben

die besten u. **schönsten** empfehle von heute an u. noch 4 bis 5 Wochen lang zu $2\frac{1}{2}$ sgr. das U, in Fäßchen von 12 bis 40 U. Fastage gratis.

Grüneberg i. Schl., den 28. September 1846. G. Moschke, Weinbergbesitzer.

Edictal-Citation.

71. Königl. Land und Stadtgericht zu Mewe.

Nachdem über das Nachlaßvermögen des hieselbst verstorbenen Böttchermeisters Heinrich Fabritius der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, werden alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche und Forderungen an die Masse in dem auf

den 7. Dezember c., 9 Uhr

vor dem Herrn O.-L.-G.-Assessor Nesemann in unserm Gerichtshause hieselbst angesetzten Connotationstermine persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte anzumelden und resp. zu liquidiren, widrigenfalls dergleichen Gläubiger aller ihrer etwaniger Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen. Auswärtigen Gläubigern wird der Justiz-Commissarius Dittrich hieselbst zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame empfohlen.

Angekommene Fremde d. 3. Octbr. 1846 mit dem Dampfschiff „Danzig" v. Königsberg.

Herr Baron von Schmalensee, Herr Schmidt Schwan u. Herr Kaufmann Focking aus Danzig, Herr Dr. Grisanowski aus Königsberg, Herr Partikulier Daliva aus Polen, Herr Oekonom Stapun aus Rastenburg, Herr Kaufmann Konsmüller aus Manheim, Herr Studiosus Kapian aus Minsk, Frau Wwe. Schmidt aus Pillau.